

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 1 (1915)
Heft: 18

Nachruf: Augustin Koch : Pfarr-Resignat und Spiritual ; J. A. Nadig, Lehrer, St. Fiden
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

† Augustin Koch, Pfarr=Resignat und Spiritual.

Ueber den hochverehrten vieljährigen Pfarrherrn von Marbach und Spiritual des Institutes „Stella maris“ schenkt uns Dr. Geiser-Rohner einen liebevoll empfundenen Nachruf. Wir entheben ihm in dankbarer Verehrung gegen den hingeshiedenen Lehrer- und Jugendfreund folgende Stellen:

„Mit besonderer Liebe hing Pfarrer Koch an der Jugend, die er namentlich auf den Sakramentenempfang würdig vorbereitete, während er im Religionsunterrichte ihnen praktische Anleitung gab zu einem christlichen Leben und sie auf die vielen Einwürfe gegen die hl. Religion zu wappnen suchte.

Was auch den Laien mit besonderer Hochachtung und Verehrung für Pfarrer Koch erfüllte, war die gründliche Vorbereitung auf das Lehr- und Predigtamt, die solide Unterrichtsmethode in seinen tief eindringenden Katechesen.

Der Verstorbene hatte ein kindliches, tiefes Gemüt und man mußte ihn nach dem Gottesdienste in Mitte der Schulkinder oder in engerem Kreise gesehen haben, wie er mit den Kindern so herzlich und traulich verkehren konnte, mit welcher Erbauung er ihnen das Kreuzzeichen auf die Stirne machte und wie er vor dem lichtschimmernden, gabengeschmückten Christbaum die Freude von Alt und Jung in ihrer ganzen Poesie zu verkosten mußte. Gar manches zartfühlende, sinnige Gedicht hat er als liebliche Festgabe auch selbst verfaßt.

Das Verhältnis zu den Kindern führte ihn von selbst dazu, auf tüchtige, charakterfeste kath. Lehrkräfte bedacht zu sein; er war ein väterlicher Freund der Lehrer und ihr weiser Ratgeber; sind doch die Beziehungen von Pfarrer und Lehrer in Marbach geradezu ideale zu nennen. Auch in der Regelung der Schulverhältnisse in Büchingen hatte der Verstorbene eine glückliche Hand und unter seinem Präsidium wurde das neue, stattliche Schulhaus in dorten gebaut. Sein Interesse und seine Liebe für die Jugend zeigte er auch im rheintalischen Erziehungsverein, dessen stiller Wohltäter er war, und als eifriges Mitglied der Jugendschutzkommission. Die Sorge für Arme und Notleidende, wie insbesondere eine richtige Versorgung verwahrloster oder gefährdeter Kinder in guten Familien oder Anstalten lag ihm insbesondere am Herzen und er unterstützte reichlich und unvermerkt alle dahinjehenden Bestrebungen.

† J. A. Nadig, Lehrer, St. Fiden.

„Mitten im Leben sind wir vom Tode umgeben.“ Wie alljährlich, begab sich Hr. J. A. Nadig in den Frühlingsferien hinauf in seine von ihm so geliebten heimatlichen Berge, ins Bündnerland. Unweit seines Bürgerortes Lenz muß er sich Samstag den 24. April in der Dunkelheit verirrt haben und stürzte zu Tode. Der Unglückliche, erst 39 Jahre alt, war seit 9 Jahren an der Italiener-schule in Buchental-St. Fiden tätig und erfreute sich, seines stillen Wesens und seiner regen Tätigkeit in der Schule wegen, bei seinen Schülern, bei der Bevölkerung und den Amtsgenossen allgemeiner Hochachtung. Er hinterläßt eine trauernde Witwe mit vier unmündigen Kindern. — Wir werden dem lieben Kollegen von kath. Tablat ein treues Andenken bewahren. Gott gebe ihm die ewige Ruhe!